



DER MINISTER
FÜR ARBEIT, GESUNDHEIT UND SOZIALES
DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE
VORLAGE
10/1936

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Postfach 1134, 4000 Düsseldorf 1

Horionplatz 1, 4000 Düsseldorf 1

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Arbeit,
Gesundheit, Soziales und
Angelegenheiten der Vertriebenen
und Flüchtlinge
Platz des Landtags

Düsseldorf

Telefon (0211) 83703
Telex 8582192 asnw
Telefax (0211) 837-3683

Durchwahl Datum ll November 1988
837- 3264

Aktenzeichen (Bei Antwort bitte angeben)

I A 4 - 1610.3 -

Betr.: Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1989;
hier: Kapitel 07 330 Titel 713 00

Bezug: Beschluß vom 2.11.1988

Mit dem o.a. Beschluß haben Sie um schriftliche Unterrichtung über die vorgesehene Umsetzung des bei Kapitel 07 330 Titel 713 00 veranschlagten Betrages von 4 Mio DM in den Epl. 14 gebeten.

Dieser Bitte komme ich mit nachfolgenden Ausführungen nach.
Das landeseigene Dienstgebäude (Hochhaus) Grafenberger Allee 125-133 in Düsseldorf diente bis März 1987 der Unterbringung des Sozial- und Finanzgerichts.

Bereits zu Beginn der achtziger Jahre wurden an dem vorbezeichneten Gebäude bautechnische Mängel - insbesondere an den tragenden Konstruktionen - festgestellt, die eine durchgreifende Sanierung erforderlich machten. In den Jahren 1983 und 1984 wurden die dringenden Arbeiten zur Verkehrssicherung und Gefahrenabwehr an der Natursteinfassade und den Außenbetonteilen ausgeführt.

Für die Gesamtsanierung war eine Räumung des Gebäudes Voraussetzung. Die mit dieser Maßnahme verbundenen Kosten wurden auf 12 - 13 Mio DM geschätzt.

Im Zuge der Ende 1985 durchgeführten Untersuchung und unter Auswertung baustatischer Gutachten kam das Staatshochbauamt Düsseldorf zu dem Ergebnis, daß bei dem unzureichenden Brandschutz und den statischen Mängeln ein akuter Gefahrenzustand bestehe und eine kurzfristige Räumung des Gebäudes erforderlich sei.

Aufgrund dieser Sachlage wurde in Düsseldorf, Ludwig-Erhard-Allee 21 ein Dienstgebäude für die Unterbringung des Sozial-, Finanz- und Landesarbeits- mit Arbeitsgericht erworben. Damit wurde gleichzeitig eine Lösung für die funktionsgerechte Unterbringung des Landesarbeitsgerichts gefunden.

Nach der Ende März 1987 erfolgten Räumung des Dienstgebäudes Grafenberger Allee 125-133 wurde die Planung für die Instandsetzung mit dem Ziel fortgeführt, nach Abschluß der Bauarbeiten das Gebäude für das Versorgungsamt Düsseldorf, das mit seinen Rentengruppen in einer angemieteten Liegenschaft untergebracht ist, zu nutzen.

Die von der staatlichen Bauverwaltung zwischenzeitlich durchgeführten Untersuchungen führten zu dem Ergebnis, daß eine dauerhafte Sanierung nicht zu erreichen sei und daher der Abbruch und ein Wiederaufbau vorgeschlagen werden müsse. Die hierfür zu veranschlagenden Kosten lagen für rd. 3.800 qm Hauptnutzfläche zwischen 20 - 23 Mio DM.

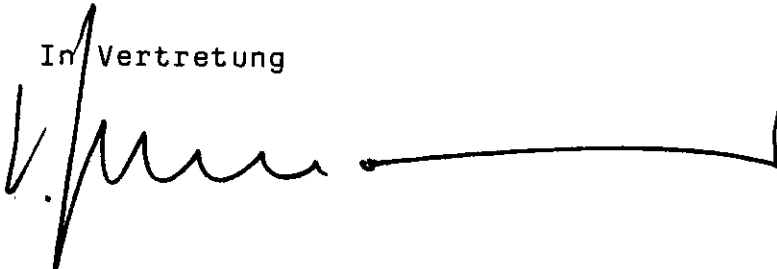
Bei dieser Sachlage war unter Beachtung haushaltswirtschaftlicher Grundsätze zu prüfen, ob an anderer Stelle eine zentrale und funktionsgerechte Unterbringung des Versorgungsamtes Düsseldorf mit rd. 4.700 qm Hauptnutzfläche zu erreichen war. Diese Möglichkeit ist in unmittelbarer Nachbarschaft zum Justizgebäude Ludwig-Erhard-Allee gegeben.

Mit dem für die Veräußerung der landeseigenen Liegenschaft Grafenberger Allee 125-133 erzielten Verkaufserlös von 7,2 Mio DM und unter Einsatz der für die Sanierung oder für einen Neubau der Liegenschaft Grafenberger Allee erforderlichen Haushaltsmittel in einer Größenordnung von rd. 20 Mio DM kann ein Dienstgebäude erworben

werden, das von seiner Lage, seiner Funktionsfähigkeit und der verfügbaren Hauptnutzfläche für die Unterbringung des Versorgungsamtes Düsseldorf bestens geeignet ist.

Damit die haushaltsmäßigen Voraussetzungen für einen Erwerb geschaffen werden, ist die Umsetzung des im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 1989 bei Kapitel 07 330 Titel 713 00 veranschlagten Betrages von 4 Mio DM in den Epl. 14 Kapitel 14 630 Titel 821 00 erforderlich.

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a long horizontal stroke at the end, positioned below the text 'In Vertretung'.